

# Der Besuch unserer finnischen Austauschschüler

Am ersten Tag des Austausches gab es ein erstes Kennenlernen bei einem stärkenden Frühstück. Bereits hier wurden erste Kontakte zwischen den deutschen und finnischen Schülern geknüpft.

Am zweiten Tag begann das Programm mit einem Besuch der romantischsten Stadt Deutschlands: Es ging nach Heidelberg. Bei finnischem Sommerwetter (8°C und bedecktem Himmel) bekamen die Schüler\*innen eine Stadtführung. Da die Bergbahn außer Betrieb war, musste der beschwerliche Aufstieg zum Schloss zu Fuß absolviert werden. Der Blick über die Altstadt entschädigte für diese Anstrengung. Anschließend wurden noch die weiteren Sehenswürdigkeiten Heidelbergs besucht, bevor die Schüler\*innen am Nachmittag Zeit bekamen, um die Stadt auf eigene Faust zu erkunden.



Über das Wochenende hatte die Finnen Freizeit, um sich die Gegend um Mosbach in eigenem Tempo anzusehen, dazu bekamen sie seitens der Gewerbeschule auch Fahrräder gestellt.



Am Montag wurde die Experimenta in Heilbronn besucht. Beim Entdecken der verschiedenen Themenwelten machte besonders das Experimentieren mit den verschiedenen Exponaten alle Besucher viel Spaß und bleibt nachhaltig in Erinnerung.

Den Dienstag verbrachten die Finnen dann in verschiedenen Betrieben und lernten die deutsche Arbeitsweise kennen. An dieser Stelle möchten wir uns nochmal herzlich bei den betreuenden Betrieben dem Autohaus Gramling Autohaus Käsmann, Autohaus Krauth und Autotechnik Mössner bedanken.



Besonders kreativ wurde es dann am Donnerstag, als die Finnen zusammen mit Frau Pobersch-Lejeune verschiedene Plastiken aus Ton herstellten. Glücklicherweise handelte es sich dabei um speziellen Ton, der nur trocknen aber nicht gebrannt werden musste. So konnten alle Finnen an ihrem letzten Tag die Kunstwerke mitnehmen. Aber nicht bevor sie sich mit einem Weißwurstfrühstück gestärkt hatten. Danach wurde es wehmütig, denn erst wurden die Erasmus-Diplome verteilt bevor man sich voneinander verabschieden musste. Zum Glück fahren die Mosbacher Schüler schon bald selbst nach Porvoo.

